



Protokollauszug  
zum AUSSCHUSS FÜR BAUEN, TECHNIK UND UMWELT

am Donnerstag, 22.09.2016, 17:34 Uhr, Goethegymnasium

ÖFFENTLICH

TOP 1 Baustellenbesichtigung Goethegymnasium, Seestraße  
37  
Treffpunkt: Vor dem Haupteingang des  
Goethegymnasiums in der Seestraße

---

**Beratungsverlauf:**

Die Baustellenbesichtigung Goethegymnasium, Seestraße 37 am 22.09.2016 seitens des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt ist erfolgt.

TOP 2 TOP Betriebsausschuss Stadtentwässerung  
Ludwigsburg

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift des Betriebsausschusses Stadtentwässerung vom 22.09.2016.

TOP 3 TOP Betriebsausschuss Stadtentwässerung  
Ludwigsburg

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift des Betriebsausschusses Stadtentwässerung vom 22.09.2016.

TOP 4 Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen, Neue Straße 62  
- Vergabe 1. Ausschreibungspaket  
(Vorberatung) Vorl.Nr. 288/16

---

---

### Beschlussempfehlung:

Der Vergabe der nachfolgenden Gewerke für den Neubau des Kinder- und Familienzentrums Neckarweihingen, Neue Straße 62, wird zugestimmt.

Folgende Vergaben liegen innerhalb der Zuständigkeit des Ausschuss Bauen Technik Umwelt:

	Gewerk	Firma	Verfügte Summe inkl. 19 % MwSt. (Auftragssumme + ca. 15 %)
1.	Heizungsinstallationen	Heizungs- und Sanitärtechnik Schmid GmbH Marbacher Weg 76 74321 Bietigheim-Bissingen	226.000,00 EUR
2.	Sanitärinstallationen	Mathias Hering Haustechnik Südstraße 14 74211 Leingarten	191.000,00 EUR
3.	Lüftungsinstallationen	Klaus Liedl Lüftungs- und Klimatechnik Hofwiesenstraße 4 70794 Filderstadt-Plattenhardt	157.000,00 EUR
4.	Mess-/Steuer- Regelungsanlagen	SE-Gebäudeautomation AG Dieselstraße 16 73660 Urbach	103.000,00 EUR
5.	Elektroinstallationen	IGT AG Pforzheimer Straße 160 76275 Ettlingen	729.000,00 EUR

Folgende Vergaben liegen innerhalb der Zuständigkeit des Gemeinderates:

	Gewerk	Firma	Verfügte Summe inkl. 19 % MwSt. (Auftragssumme + ca. 15 %)
6.	Rohbauarbeiten	Albert Amos GmbH & Co. KG Daimlerstraße 1 74336 Brackenheim	1.462.000,00 EUR

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend:                      Stadtrat Braumann  
   Stadtrat Gericke (entschuldigt)  
   Stadtrat Juranek  
   Stadtrat Seybold

## Beratungsverlauf:

Einleitend verweist BM **Ilk** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 288/16.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

Daraufhin stellt BM **Ilk** abschließend die Vorl.Nr. 288/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 5

Generalsanierung Goethe-Gymnasium, Seestraße 37  
- Vergabe Innenputzarbeiten

Vorl.Nr. 304/16

---

## Beschluss:

1. Folgender Vergabe von Bauleistungen für die Generalsanierung der Schulgebäude Seestraße 37 und Alleenstraße 30 wird zugestimmt.

Folgende Vergabe liegt innerhalb der Zuständigkeit des Ausschuss Bauen Technik Umwelt:

	Gewerk	Firma	Verfügte Summe Inklusive 19% MwSt. Auftragssumme + ca. 15%
1.1	Innenputzarbeiten	MDD Stuck GmbH Lotzenäcker 20 72379 Hechingen	478.000,00 EUR

## Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Braumann  
Stadtrat Gericke (entschuldigt)  
Stadtrat Juranek  
Stadtrat Seybold

## Beratungsverlauf:

Einleitend verweist BM **Ilk** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 304/16.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

Daraufhin stellt BM **Ilk** abschließend die Vorl.Nr. 304/16 im Gremium zur Abstimmung.

Eine Ausfertigung der Präsentation zum Thema Ausbau Ganztags/Brandschutzmaßnahmen August-

Lämmle-Schule Oßweil ist der Niederschrift zum Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 22.09.2016 als Anlage beigefügt.

TOP 6

Kindertageseinrichtung Pflugfelden, Stammheimer  
Straße 8 - Ersatzanbau  
- Vergabe 1. Ausschreibungspaket

Vorl.Nr. 291/16

---

### Beschluss:

2. Folgenden Vergaben von Bauleistungen für den Ersatzanbau an der Kindertageseinrichtung Stammheimer Straße 8 in Pflugfelden, wird zugestimmt.

Folgende Vergabe liegt innerhalb der Zuständigkeit des Ausschuss Bauen Technik Umwelt:

	Gewerk	Firma	Verfügte Summe Inklusive 19% MwSt. Auftragssumme + ca. 15%
1	Rohbauarbeiten	Walter Schmidt GmbH Marbacher Str.46 71691 Freiberg	325.000,00 €
2	Elektroinstallation	IGT AG Motorstraße 25 70499 Stuttgart	270.000,00 €
3	Heizungsinstallation / MSR	Heizungs- und Sanitärtechnik Schmid GmbH Marbacher Weg 76 74321 Bietigheim-Bissingen	120.000,00 €
4	Sanitärinstallation	Fa. Scholz Steinbeisstraße 12 71691 Freiberg am Neckar	110.000,00 €

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Braumann  
Stadtrat Gericke (entschuldigt)

### Beratungsverlauf:

Einleitend verweist BM Iik auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 291/16.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

Zum Verfahren stellt Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) auf Anfrage von Stadtrat **Link** kurz erläuternd dar, weshalb eine Vergabe vorgeschlagen werde, obwohl nur ein Angebot

eingegangen sei.

Abschließend stellt BM **Ilk** die Vorl.Nr. 291/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 7

Sanierung und Neugestaltung Comburgstraße (1.  
Bauabschnitt)  
- Vergabebeschluss

Vorl.Nr. 292/16

---

### **Beschluss:**

1. Vergabebeschluss

Die Firma Wilhelm Hubele GmbH, Marbacher Straße 193, 71642 Ludwigsburg erhält den Auftrag zur Durchführung der Sanierung und Neugestaltung der Comburgstraße (1. Bauabschnitt).

Die Angebotssumme beträgt: 2.131.509,20 €

Angebotssumme  
+ Unvorhergesehenes 68.490,80 €

**Vergabesumme** **2.200.000,00 € (brutto)**

Bei Kostenüberschreitungen wird das Gremium informiert, wenn die Kosten um mehr als 50.000,- € (brutto) überschritten werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Orzechowski (entschuldigt)

### **Beratungsverlauf:**

Einleitend geht BM **Ilk** kurz auf die Vorlage Nr. 292/16 ein. Seitens der Verwaltung werde weiterhin die Variante mit den Schrägparkplätzen empfohlen.

Ein Sachvortrag der Verwaltung wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

In der anschließenden kurzen Aussprache gehen die Meinungen der Stadträte bezüglich der Anordnung der Stellplätze im Platzbereich Cäsar-von-Hofacker-Anlage auseinander.

In diesem Zusammenhang spricht sich Stadträtin **Liepins** seitens der SPD-Fraktion für eine Lösung mit Kombination aus zwei Längsparkplätzen vor der Bäckerei und vier Schrägparkplätzen auf der anderen Seite aus.

BM **Ilk** stellt daraufhin zunächst den Kompromissvorschlag der SPD, Längsparker auf der einen und Schrägparker auf der anderen Seite vorzusehen, im Gremium zur Abstimmung.

Diese Variante wird mit 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Daraufhin stellt BM **Ilk** den Verwaltungsvorschlag mit Anordnung von beidseitigen Schrägparker-  
Protokollauszug Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt 22.09.2016

Stellflächen entsprechend Anlage 1 zur Vorl.Nr. 292/16 im Gremium zur Abstimmung.

Dieser Vorschlag wird mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Abschließend stellt BM Ilk den Vergabevorschlag der Vorl.Nr. 292/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 8

August-Lämmle-Schule Oßweil - Ausbau  
Ganztag/Brandschutzmaßnahmen  
- Entwurfs- und Baubeschluss (Projektbeschluss)  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 290/16

---

### **Beschlussempfehlung:**

- 1.1 Der Gemeinderat beschließt den Entwurf und den Ausbau der Ganztagesbetreuung sowie die Brandschutzsanierung der Bestandsgebäude der August-Lämmle-Schule, Westfalenstraße 54 in Oßweil, auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vom 18.08.2016 mit **Projektkosten** von rd. 15,3 Mio. EUR inklusive 19 % MwSt. (Kostengruppen 200, 300, 400, 500, 600 + 700).
- 1.2 Die notwendigen Finanzmittel für die gesamte Baumaßnahme werden vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts- und Finanzplans 2017 im Haushalts- und Finanzplan 2017 zur Verfügung gestellt.
- 2.1 Der Vergabe der weiteren Planungsleistungen für:
  - Architektur ab LPH 4 bis 9 auf Basis der Kostenberechnung an das Büro Freivogel Maier Architekten aus 71638 Ludwigsburg
  - Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS) ab LPH 4 bis 9 auf Basis der Kostenberechnung an die Ingenieurgesellschaft für Technische Ausrüstung aus 75179 Pforzheim
  - Elektrotechnik (ELT) ab LPH 4 bis 9 auf Basis der Kostenberechnung an die Ingenieurgesellschaft für Technische Ausrüstung aus 75179 Pforzheim
  - Tragwerk ab LPH 4 bis 8 auf Basis der Kostenberechnung an die Ingenieurgesellschaft für Bauwesen Mayer-Vorfelder und Dinkelacker aus 71063 Sindelfingenwird zugestimmt.
- 2.2 Der Vergabe der Planungsleistungen für die Freianlagenplanung von LPH 1 bis 9 auf Basis der Kostenberechnung an das Büro Neher Landschaftsarchitektur aus 71069 Sindelfingen wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Gericke (entschuldigt)

### **Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist BM **Ilk** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 290/16.

Im Anschluss erläutern Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) und Herr **Habermann** (FB Tiefbau und Grünflächen) anhand einer Powerpoint-Präsentation die Vorlage und gehen dabei insbesondere auf die wesentlichen baulichen Maßnahmen, die Bauabschnitte der Außenanlagen und Kostenberechnungen ein. Darüber hinaus zeigt Frau Barnert den möglichen Terminplan bei Umsetzung der Vorentwurfsplanungen auf.

In der nachfolgenden Aussprache stößt der vorgestellte Entwurf auf breite Zustimmung im Gremium.

Stadtrat **Juranek** gefällt auch die außerschulische Mehrzwecknutzung, wobei die Lage der WC-Räume nicht ganz glücklich sei, man müsse bei dieser Konstellation auch Kompromisse eingehen.

Auch Stadträtin **Burkhardt** begrüßt die Nutzungsmöglichkeit für mehrere Zwecke. Sie bittet die Verwaltung, über die Möglichkeiten mit allen Oßweiler Vereinen zu sprechen und fordert, die bestehenden Bäume während der Bauarbeiten zu schützen.

Stadtrat **Link** lobt den Entwurf ebenfalls, gibt aber ein Aufheizen durch die Sonneneinstrahlung zu bedenken.

Frau **Barnert** geht daraufhin auf die in der Aussprache aufgeworfenen Fragen aus der Mitte des Gremiums ein. Sie erläutert das Brandschutz- und Entfluchtungskonzept, das auch sehr wirtschaftlich sei, die Möglichkeiten des Sonnenschutzes und die vorgesehene Verdunstungskühlung für den multifunktionalen Raum.

Herr **Habermann** führt ergänzend noch kurz zur Thematik Fahrradständer, die Abkoppelung des Schulhofs vom öffentlichen Raum und den Schutz der bestehenden Bäume aus.

Auf Anmerkung von Stadträtin Burkhardt sagt BM **Ilk** sagt bezüglich der Nutzung das Gespräch mit den Oßweiler Vereinen zu.

Abschließend stellt BM **Ilk** die Vorl.Nr. 290/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 9

Hochhauskonzept Ludwigsburg  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 303/16

---

### **Beschlussempfehlung:**

1. Die **Stadtbildanalyse** des Planungsbüros Pesch Partner vom Juni 2016 (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das **Hochhauskonzept** (Anlage 2) mit den definierten Ausschlusszonen und Eignungsgebieten wird als Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung beschlossen. Die im Plan blau gekennzeichneten geeigneten Hochhausstandorte müssen bezüglich der genauen Lage, der Höhenentwicklung und der architektonischen Gestaltung der Gebäude noch detailliert untersucht

werden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung des Hochhauskonzepts **notwendigen planungsrechtlichen Voraussetzungen** zu schaffen. Dies ist vor allem dann notwendig, wenn das bestehende Planungsrecht nicht ausreicht, um unerwünschte Entwicklungen in den Ausschlusszonen zu verhindern und Hochhausstandorte in den Eignungszonen zu ermöglichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

### **Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist BM **Ilk** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 303/16 und führt kurz in die Thematik ein.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Frau **Dr. Mayer-Dukart** (FB Stadtplanung und Vermessung) nachfolgend die Vorlage und berichtet dem Gremium zu den Hintergründen der Entstehung und den zugrundeliegenden Rahmenbedingungen des Hochhauskonzeptes. So seien Eignungs- und Ausschlusszonen definiert worden. Hochhäuser stellen wegen der besonderen Anforderungen an Brandschutz und technischer Ausstattung keinen günstigen Wohnraum dar und deshalb für sozialen Wohnungsbau nicht geeignet. Auf die historische Bausubstanz sei im Konzept Rücksicht genommen worden. Das Hochhauskonzept solle für die Stadtverwaltung eine Leitlinie darstellen.

In der nachfolgenden Aussprache begrüßt Stadtrat **Braumann** das weitsichtige Konzept der Stadtplanung. Wichtig sei unter anderem, dass das historische Stadtbild nicht gestört werde. Man spreche sich für die Definition konkreter Standorte aus.

Stadträtin **Dr. Knoß** erklärt, dass Ihre Fraktion Bedarf an mehr Wohnraum sehe. Ob dies Hochhäuser sein müssten, stelle sie jedoch in Frage, so könnten vielleicht auch leerstehende Bürohäuser umgewandelt werden. Jedenfalls sei die Frage nach Hochhäusern und die diesbezüglichen weiteren Untersuchungen eine Geschmacksfrage. Ihre Fraktion werde unterschiedlich abstimmen. Entgegen ihrer persönlichen Auffassung seien Hochhäuser nach Fraktionsmeinung mehrheitlich vorstellbar. Auf dem Standort Fromannkaserne sei jedoch übereinstimmend kein Hochhaus denkbar.

Stadtrat **Juranek** zeigt aus seiner Sicht gute und weniger gute Beispiele für Hochhäuser aus der Vergangenheit auf. Er ist der Meinung, dass Hochhäuser durch die Abstandregelungen nicht unbedingt platzsparend seien. Im gleichen Zuge müssten auch die Abstandsregelungen geändert werden. Die Konzeption der Verwaltung sei nachvollziehbar und richtig.

Stadtrat **Rothacker** weist ebenfalls darauf hin, dass Hochhäuser kein billiger Wohnraum seien, sondern eher als gehobener Wohnraum mit Aussicht gelten. Er spricht sich dafür aus, dass das Konzept auch für Dritte gelten solle.

Stadträtin **Burkhardt** bezweifelt, ob die Vorlage und ein entsprechender Beschluss notwendig seien. Man brauche in Ludwigsburg Wohnungsbau im preisgünstigen Bereich. Zu ihrem Abstimmungsverhalten erklärt sie, sich der Stimme heute enthalten zu wollen und bis zur Gemeinderatssitzung eine Entscheidung zu treffen.

Frau **Dr. Mayer-Dukart** beantwortet die in der Beratung aufgeworfenen Fragen. Es sei wichtig, Wohnraum zunächst auch im Bestand zu entwickeln. Die Schaffung von entsprechendem Planungsrecht für Hochhäuser sei ihrer Meinung nach noch zu früh und von den noch entstehenden

städtebaulichen Zielen abhängig.

Auf Nachfrage von Stadtrat **Herrmann** erläutert BM **Ilk** das vorgesehene Procedere der Verwaltung, falls ein Investor Interesse äußere.

Abschließend stellt BM **Ilk** die Vorl.Nr. 303/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 10

Planungsprozess zur Umgestaltung und Aufwertung  
des Gewerbegebiets Weststadt  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 321/16

---

### **Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine „Planungsphase 1“ einen kooperativen Planungsprozess im Workshopverfahren unter Einbeziehung von drei Planungsbüros zur Weiterentwicklung des „Gewerbequartiers Grönerstraße“ durchzuführen.

Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 EUR werden freigegeben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Orzechowski (entschuldigt)

### **Beratungsverlauf:**

Herr **Großmann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläutert einleitend die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 321/16 und die angedachten Arbeits- und Planungsphasen. Ergänzend berichtet er über parallel stattfindende Bemühungen wie beispielsweise der Durchführung eines Innovationsstammtisches mit den anliegenden Unternehmen.

In der nachfolgenden Aussprache weist Stadtrat **Braumann** darauf hin, dass das Zusammenspiel von Verkehrsflächen in der Weststadt eine große Rolle spiele. Mit der direkten Beauftragung von drei Planungsbüros gehe man einen neuen Weg, aber es sei auch ein sehr komplexer Prozess. Er erinnert daran, alle anderen Planungsprozesse dabei nicht zu vergessen.

Stadträtin **Dr. Knoß** hält die Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer für sehr wichtig. Die Wege der Bewohner müssten von vornherein mit einbezogen werden. Sie appelliert an die Verwaltung, die in der Weststadt lebenden Menschen mit einzubeziehen und den STEP West mit dem Thema zu verknüpfen.

Für eine gute Mischung aus Gewerbe und Grün spricht sich Stadträtin **Liepins** aus und bringt die Unterstützung ihrer Fraktion zur Vorlage zum Ausdruck. Vermisst werde jedoch in der Vorlage die Planung der Stadtbahn. Dieser Aspekt müsse in die Anforderungen miteinbezogen und in die Vorlage mit aufgenommen werden. Das betrachtete Gebiet sollte zudem bis zu den Waldäckern ausgedehnt werden.

Stadtrat **Rothacker** weist auf die aus Sicht seiner Fraktion fehlenden Parkplätze hin.

Stadträtin **Burkhardt** begrüßt die Erwähnung der Bündelung der Parkierung und der Verbesserung der  
Protokollauszug Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt 22.09.2016

---

Durchführung für Fußgänger. Auch sie hält es für erforderlich, die Stadtbahn in die Überlegungen mit aufzunehmen. Sie spricht sich für den Erhalt der Kleingartenanlage aus.

Auch Stadtrat **Lettrari** bringt zum Ausdruck, dass ihm die Stadtbahn fehle.

Im Anschluss geht Herr **Großmann** erläuternd auf die in der Beratung aufgeworfenen Fragen ein, insbesondere nach den verschiedenen Mobilitätsanbindungen und Parklösungen. Das Thema Stadtbahn werde man gerne in die Vorlage aufnehmen.

Nach weiterer kurzer Beratung und der Beantwortung offener Fragen aus der Mitte des Gremiums stellt **BM IIIk** abschließend die Vorl.Nr. 321/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 11

Erstellung integrierte Quartierskonzepte Eglosheim-  
West und Südliche Weststadt - Vergabe

Vorl.Nr. 322/16

---

### **Beschluss:**

Mit der Erstellung eines integrierten Quartierskonzepts inkl. Nahwärmekonzept werden folgende Büros beauftragt:

Quartier Südliche Weststadt: IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH aus Bietigheim-Bissingen

Quartier Eglosheim-West: Unternehmen RBS wave GmbH, Bereich Engineering aus Ettlingen

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Orzechowski (entschuldigt)

### **Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist **BM IIIk** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 322/16.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

Nach kurzer Aussprache zum Sachverhalt stellt **BM IIIk** abschließend die Vorl.Nr. 322/16 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 12

Testinstallation "Connekted Parking" in der  
Ludwigsburger Weststadt  
- mündlicher Bericht

---

### **Beratungsverlauf:**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation berichtet Herr **Handtrack** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläuternd zur Testinstallation „Connekted Parking“ in der Ludwigsburger Weststadt. Auslöser des Projektes sei der Dialog zwischen der Stadt und den Unternehmen der Weststadt mit dem klaren Fokus einer Verbesserung der Parksituation. Es sollen im Rahmen der Auswertung auch Parkplatzprognosen möglich sein. Das System werde eine einfache Anbindung an Smartphone-Apps haben. Man erwarte beispielsweise eine Verringerung des Parksuchverkehrs und damit einhergehend eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung. Geplant sei eine sechsmonatige Testphase, die Datenauswertung werde dabei Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte sein.

Im Rahmen der nachfolgenden kurzen Aussprache beantwortet Herr **Handtrack** die aufgeworfenen Fragen aus der Mitte des Gremiums, insbesondere nach der Möglichkeit der Reservierung von Parkplätzen, den Kosten und Fördermitteln.

Die Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift zum Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 22.09.2016 als Anlage beigefügt.

TOP 13

Grün in der Stadt  
Freiflächenentwicklungskonzept mit integriertem  
Grünleitplan (FEK)  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 214/16

---

Es erfolgt keine Abstimmung.

#### Beratungsverlauf:

Zu Beginn erläutert Frau **Schmidtgen** (FB Tiefbau und Grünflächen) anhand einer Powerpoint-Präsentation die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 214/16. Auf die vertiefte Erläuterung des Freiflächenentwicklungskonzeptes wird im Einvernehmen des Gremiums verzichtet. Die Ziele des Freiflächenentwicklungskonzeptes seien im Masterplan 7, Grün in der Stadt, verankert.

BM **Ilk** ergänzt, dass konkrete Einzelfälle nochmals im Gremium behandelt würden.

In der nachfolgenden Aussprache bringt Stadtrat **Braumann** die Ablehnung seiner Fraktion bezüglich des vorgelegten Beschlussantrags zum Ausdruck.

Im Namen der CDU-Fraktion stellt er den Antrag auf Abänderung des Beschlussvorschlags in Ziffer 1 wie folgt:

„Das Freiflächenentwicklungskonzept mit integriertem Grünleitplan (FEK) wird als informelle Planung zur Kenntnis genommen. Es soll somit bei künftigen Abwägungsprozessen eingebracht werden.“

Stadtrat **Gericke** erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Änderungsantrag der CDU nicht zustimmen könne. Zu den zuletzt vorgenommenen Änderungen würden noch Informationen benötigt. Die Verlegung der B27 müsste noch herausgenommen werden, dann könnte seine Fraktion der Vorlage zustimmen.

Stadträtin **Liepins** ist der Meinung, dass das Freiflächenentwicklungskonzept mit integriertem Grünleitplan in die Flächennutzungsplanung aufgenommen werden solle. Man könne nicht jede einzelne Maßnahme im Gremium bewerten und sollte das Konzept jetzt beschließen.

Für die Fraktion Freie Wähler bringt Stadtrat **Rothacker** die Zustimmung zum Antrag der CDU-Fraktion zum Ausdruck.

Stadträtin **Burkhardt** erklärt, man finde es unerfreulich, dass diese wichtige Vorlage als Punkt 13 nach der ganzen gehaltvollen Tagesordnung auf dem letzten Platz der öffentlichen Sitzung stehe. Unerfreulich finde man auch, dass der Forderung des BUND und des Landesnaturschutzverbandes nicht entsprochen worden sei, die Vorlage, nicht etwa den Grünleitplan, im Beirat für Umwelt und Landwirtschaft vorzubereiten. Dieser treffe sich nächste Woche statt und es wäre nicht schlimm gewesen, diesen Termin abzuwarten, zumal die Landwirte ihre Vorbehalte gegen die Grünordnungsplanung noch einmal formuliert haben. Die Diskussion über wichtige Zukunftsprojekte sollte vor der Beschlussfassung durchgeführt werden. Bedauerlicherweise sei aus dieser Vorlage als Ergebnis einer langen Diskussion zum Thema Grünplanung in Ludwigsburg inzwischen eine Menge positiver Festlegungen entfallen. Im Übrigen ersetze eine Einladung zum Zuhören hier im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt keine Diskussion über die Vorlage. Ebenso wenig sei der Beirat für Umwelt und Landwirtschaft wie andere Beiräte als beratende Gremien der Bürgerbeteiligung dazu da, die Mitglieder über bereits gefasste Beschlüsse nur zu informieren.

Zum Inhalt der Vorlage sei zu sagen, dass über Wohnbau und Gewerbeflächen schon lange sehr konkret diskutiert werde. Die Freiflächenentwicklung sei natürlich ein heißes Thema, weil sie der Versiegelung Bäume, Pflanzen und Tiere in den Weg stelle und die Gleichberechtigung der Ökologie neben der Ökonomie fordere. Die Vorlage Nr. 214/16 enthalte keine Antworten auf die Frage, auf welcher Basis der Inhalt dieser Vorlage entwickelt worden sei, dem Klimaatlas des Regionalverbandes Stuttgart oder den Untersuchungen der Fa. Faktor Grün. Bevor Wohnbauflächen beschlossen würden müssten nämlich schon längst die unüberbaubaren Frischluftschneisen auf dem Tisch des Gemeinderats liegen, wie das Freiflächenentwicklungspotential im dicht versiegelten Innenstadt- und Weststadtbereich realisiert werden solle. Ferner gebe die Vorlage keine Antwort zu dem wichtigen Thema, wie die großen Konflikte zwischen geplanter Siedlungsentwicklung und notwendigen Grün- und Freiflächen bewältigt werden sollen. Es fehle ein realisierbares Konzept für neue klimawirksame Grünflächen in der Stadt und es fehlten Vorschläge für eine Vernetzung mit dem Klimaanpassungskonzept sowie eine schon lange geforderte Vernetzung der großen Grünflächen in Ludwigsburg. Man sei der Meinung, dass es mehr öffentliche Diskussion über die Freiflächenentwicklung geben müsse und die Vorschläge der Bürger in den Anhörungen ernst genommen werden sollten. Wenn die Bürger zum Beispiel das Gebiet zwischen Oststadt und Oßweil nicht konzentriert bebaut haben wollten, dann sollte man auch in Vorlagen auf solche Vorschläge eingehen und überlegen, wie man das auch anders machen könne. Denn Frei- und Erholungsflächen würden in dieser Stadt unbedingt gebraucht. Sie stimme den Aussagen der Landwirte in deren Brief nicht unbedingt zu, aber es sei eine Frage der Bürgerbeteiligung, die Landwirte anzuhören und Dinge, die vielleicht falsch verstanden wurden, richtig zu stellen. Dies müsse in einer Diskussion im Beirat für Umwelt und Landwirtschaft erfolgen. Sie bittet, ihre Aussage im Protokoll festzuhalten.

Nachfolgend erläutert Frau **Schmidtgen**, weshalb eine Beschlussfassung des Konzepts wichtig sei und eine Kenntnisnahme beispielsweise bei der Ausübung eines Vorkaufsrechts nicht ausreiche.

Die daran anschließende Diskussion unterstreicht die verschiedenen Ansichten hinsichtlich des Änderungsantrags der CDU-Fraktion zur Ziffer 1 des Beschlussantrags.

Stadträtin **Liepíns** stellt fest, es sei wichtig Beschluss zu fassen, um den Stellenwert der Grünplanung zu betonen.

Als Ergebnis der weiteren kurzen Aussprache verständigt sich das Gremium einvernehmlich über die Vorgehensweise, heute keinen Beschluss über die Vorlage zu fassen und zunächst eine Beratung der Thematik im Beirat für Umwelt und Landwirtschaft am 27.09.2016 vorzunehmen. In der Sitzung des Gemeinderats am 28.09.2016 werde dann über das Ergebnis dieser Beratung Bericht erstattet.

TOP 13.1

Antrag zum Umweltbericht Ludwigsburg 2010 -  
Antrag der Stadträte Burkhardt (LUBU) und  
Hillenbrand (Linke) vom 21.02.2011

Vorl.Nr. 088/11

---

#### Beratungsverlauf:

Protokollauszug Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt 22.09.2016

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 13, Vorl.Nr. 214/16.

TOP 13.2	Grünplanung östlich des Wasserturms - Antrag der FDP-Fraktion vom 30.09.2013	Vorl.Nr. 362/13
----------	---	-----------------

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 13, Vorl.Nr. 214/16.

TOP 13.3	Investitionstitel für die Umsetzung des Flächenentwicklungskonzeptes - Antrag vom 20.11.2013	Vorl.Nr. 478/13
----------	--	-----------------

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 13, Vorl.Nr. 214/16.

TOP 13.4	Erarbeitung eines Pflanzenplanes für die denkmalgeschützte Allee Heilbronner Straße zwischen Marienwahl und Reuteallee - Antrag der Stadträtin Burkhardt (LUBU) vom 19.11.2014	Vorl.Nr. 529/14
----------	--	-----------------

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 13, Vorl.Nr. 214/16.